

ANNUNCI DI CONVEGNI E PROPOSTE DI CONTRIBUTI

- **25. Deutscher Germanistentag**

Bayreuth, 25. bis 28. September 2016

Ausschreibungstexte der jeweiligen Calls findet man auf der Homepage:

<http://www.hochschulgermanistik.de/index.php?public>

Vorschläge für Vorträge, Workshops etc. bis spätestens **15. August 2015** ausschließlich an die in den Ausschreibungstexten genannten Pannelleiterinnen und Pannelleiter senden.

- **Sprache der Migration. Migration der Sprache. Transkulturelle Literatur im Zeitalter der Globalisierungsprozesse**

21. WELTKONGRESS: INTERNATIONAL COMPARATIVE LITERATURE ASSOCIATION (ICLA): Die vielen Sprachen der Literaturwissenschaft, **21.-27. Juli 2016, Universität Wien, Wien**

DEADLINE: 31. August 2015

Section Group 17400

Call for Papers

Organizer(s): *Moraldo, Sandro M. (Alma Mater Studiorum Università di Bologna, Bologna, Italy); Franke, William (Vanderbilt University, Department of French and Italian, Vanderbilt, USA); Rösch, Gertrud Maria (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie, Heidelberg, Germany); Kniesche, Thomas (Brown University, Department of German Studies, USA); Haase, Michael (Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie, Heidelberg, Germany)*

Der Umgang mit migrationsbedingter Heterogenität ist längst zu einem relevanten Diskurs der Weltliteratur avanciert. AutorInnen, die ihre *literarische* und *sprachliche* Heimat verlassen haben und migrieren mussten, sind für die vergleichende Literatur- wie kontrastive Sprachwissenschaft relevant geworden. Statt „einer strengen linearen Biographie“ ist ihre Lebensgeschichte ein „irregulärer Lebenslauf“ (F. Zaimoglu). Sie verstehen sich als Vertreter einer hybriden Mischkultur, als Figuren des Dritten, die in ihren Texten die Grenzen und Widersprüche binärer, essentialistischer Strukturen offenlegen. Aufgrund ihrer Mehrsprachigkeit schwanken sie in ihrem Schreiben zwischen ihrer Herkunfts- und einer *Dienstsprache* (so der aus Polen stammende Artur Becker). Für die einen hat letztere etwas herausfordernd Faszinierendes (Marica Bodrožić: sie hält „eine ganz neue und andere Welt in sich bereit, wie jede Sprache es tut, da sie mit Erfahrungsräumen, Traditionen, Denkweisen verbunden ist und jeder, der in sie stößt, muss sie erobern, muss sie spüren, fühlen, berühren - anders wird man nicht Teil davon“), für die anderen etabliert sie Machtverhältnisse (cfr. Olga Grjasnowa: „Sprachen bedeuteten Macht. Wer kein Deutsch sprach, hatte keine Stimme, und wer bruchstückhaft sprach, wurde überhört.“).

Im Spannungsfeld zwischen den Literatur-Sprachen entsteht ein sprachästhetischer, -politischer und -theoretischer Raum, der unterschiedlich besetzt, ausgelotet und neu verortet wird. Viele schreiben abwechselnd in ihrer Herkunfts- oder Dienstsprache, andere wiederum interessiert der kreative und höchst systematische Umgang mit Mischäußerungen. Biographische Zerrissenheit heimatlos sich fühlender AutorInnen, experimentelle Wortkunst, poetische Widerständigkeit, die Auflösung homogener Sprachordnungen und tradiertter Erzählformen sind weitere Themen. Erwünscht sind in der GV Beiträge zur Begrifflichkeit (Migrations-, Migranten-, transkulturelle, Literatur der Fremde etc.?) sowie zum Phänomen des Sprachwechsels, dessen Bedeutung für das poetologische Selbstverständnis der AutorInnen, zur

sprachlichen Kommunikation handelnder Figuren (Codeswitching, Mischsprache etc.) bei der Aushandlung von Identitätskonstruktionen, zur sprachlichen Codierung von Migration, zur Funktion neuer, hybrider Erzählstrukturen etc... Die Beiträge können in deutscher, englischer, französischer oder italienischer Sprache verfasst sein.

- **Tagung der Associazione Italiana di Germanistica
in Zusammenarbeit mit Südeuropa Germanistik**

Das Mittelmeer im deutschsprachigen Kulturraum: Grenzen und Brücken
Università di Napoli L'Orientale – NEAPEL, 9.-11. Juni 2016

Das Mittelmeer ist unerschöpfliche Quelle kultureller Impulse für alle Länder des europäischen Kontinents. Der Mittelmeerraum ist der Treffpunkt von drei Kontinenten und die Wiege der drei monotheistischen Religionen - Judentum, Christentum und Islam. Er bildet die Brücke zwischen Norden und Süden, Orient und Okzident. Die hier entstandenen Kulturen prägen die Geschichte nicht nur dieser Region, sondern ganz Europas. Der Mittelmeerraum stellt insofern eine zentrale Konstellation des europäischen Gedächtnisses, sowie unserer Gedanken- und Bildwelt dar.

Das Mittelmeer ist also nicht nur ein geographisches Faktum, sondern auch und vor allem ein vielfältiges Kulturphänomen, das von verschiedenen Perspektiven aus gedeutet worden ist (vgl. etwa die Arbeiten von Braudel, Abulafia und Matvejevic).

Die Tagung will versuchen, diesen komplexen kulturellen Horizont in seiner Beziehung zur deutschsprachigen Literatur und Kultur durch unterschiedliche Prismen zu betrachten.

Themenbereiche:

- **Das Mittelmeer als Erzählraum**

Anhand neuerer Kulturtheorien fragt die Tagung nach Repräsentationsformen des Mittelmeers und seiner „narrativen Identität“ in deutschsprachiger Literatur und Kultur.

Von der Goethezeit bis hin zur Moderne hat das Mittelmeer für eine Vielzahl deutscher Autoren (von Hölderlin bis G. Benn) einen ideellen Ort dargestellt, eine symbolische Ikone, die sich oft an dem Mythos bzw. an der klassischen Tradition genährt hat. Ein weiter Bogen umfasst verschiedene imaginäre Topographien, in denen der mediterrane *locus* als Objekt von poetischer Verklärung und von utopischen Projektionen erscheint.

Darüber hinaus sind viele ‚südliche‘ Orte zum konkreten Lebensraum geworden (z. B. Hafenstädte, die wichtige Spuren in der *Exilliteratur* hinterlassen haben), zu Fluchtwegen und Orten der erhofften Rettung, oder jedoch auch der Desillusion wenn nicht der Katastrophe.

Schwerpunkt dieses Themenkomplexes ist gerade der Beitrag der deutschsprachigen Kultur zum Narrativ des Mittelmeerraums, mit besonderem Hinweis auf die literarischen Ausdrucksformen im Rahmen der jeweiligen historischen und kulturellen Kontexte.

Wie hat sich der «Südmotiv» im Lauf der Moderne bis hin zur Gegenwart entwickelt? Inwiefern stellt das Mittelmeer noch heute den ideellen Raum des ‚Südens‘ dar? Wie haben sich Wahrnehmungs- und Darstellungsformen verwandelt?

- **Das Mittelmeer als Grenzraum**

Der Mittelmeerraum ist immer mit grenzübergreifenden Kontakten, mit Austausch und Zirkulation assoziiert worden. Wie sieht jedoch die Realität der Gegenwart aus? Was bleibt von seiner dynamischen Dimension und seinen fruchtbaren Mischungen?

Von der ökonomischen und geopolitischen Perspektive aus verschiebt sich die Achse der Welt zum Pazifik; das Mittelmeer bleibt Urlaubs- und zugleich Sterbensort, Ziel des Massentourismus und zugleich einer epochalen Migrationswelle aus den Krisengebieten des Nahen Osten und dem afrikanischen ‚Süden‘. Trotz aller Diskurse über erhoffte Hybriditätsformen herrschen Konflikte und Exklusionsmechanismen. Das Mittelmeer, strategischer Grenzraum für produktive Kontaminationen zwischen den Völkern, wird im Gegenteil immer mehr zur Trennungslinie - eine fluide Grenze, die unser Kontinent in eine Barriere verwandeln will.

Und selbst innerhalb Europas scheinen sich Spannungen und Trennungen zu vertiefen, indem die meisten mediterranen Länder als rückständig und den Herausforderungen der ökonomischen Globalisierung nicht gewachsen erscheinen.

Wie wird dies im deutschsprachigen literarischen und kulturellen Kontext wahrgenommen und dargestellt? Liegen die Wurzeln für die Vorurteile gegenüber Südeuropa schon in der modernen Erfindung des „Mythos Antike“? Leistet die deutschsprachige „interkulturelle“ Literatur einen besonderen Beitrag zur Förderung von Verständnis und Offenheit? Welche Rolle spielt der Mittelmeerraum in der heutigen *mental map*?

- **Das Mittelmeer als Erzähl- und Grenzraum: Wie die Sprache reagiert**

Die oben genannten Fragestellungen sollen anhand der kritischen Diskursanalyse betrachtet werden. Welche sprachlichen Mittel (Wortschatz, Metaphern, morphosyntaktische Strukturen) kommen in deutschsprachigen Texten über Mittelmeerländer vor? Inwiefern wird das Bild dieser Länder durch die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen bedingt?

Wie reflektieren sich in der Sprache die Beziehungen zwischen dem deutschsprachigen Raum und den Mittelmeerländern? Welche Rolle spielen Stereotypen im nordeuropäischen Diskurs über Süd-Europa? Wie reflektiert sich die gegenseitige Wahrnehmung in der Sprache?

Anhand literarischer und nichtliterarischer Texte sollten diese Fragestellungen untersucht werden.

Zur Übersetzungswissenschaft: Welche Bücher, die die übergreifende Thematik betreffen, sind übersetzt worden und in welche Sprachen; gibt es Verlage (in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz, aber auch in den Mittelmeerländern), die sich speziell mit dieser Thematik beschäftigen?

- **Deutsch als Fremdsprache im Mittelmeerraum**

In einer Krisenzeit, die mehr oder weniger alle südeuropäischen Länder betrifft, wird das Erlernen der Fremdsprachen als eine Chance wahrgenommen, im Ausland zu arbeiten. Neben England ist Deutschland der beliebteste Zielort für junge Menschen, die nach dem Studium – wenn nicht schon nach der Schule oder dem BA – ins Ausland wollen.

Was bedeutet es, Deutsch als Fremdsprache zu lehren bzw. zu lernen, wenn die Sprache als ein reines Kommunikationsmittel, ohne das Bewusstsein des engen Zusammenhangs zwischen Kultur und Sprache verstanden wird.

Welche Rolle spielt das Deutsche heute im Mittelmeerraum? Übernimmt es verstärkt die Stelle als zweite Fremdsprache – nach dem Englischen ?

Gibt es in Deutschland, Österreich oder in der Schweiz Studiengänge, die sich mit diesem Thema beschäftigen?

Interessenten senden bitte ihren Vortragsvorschlag in Form eines Abstracts (max. 300 Wörter) sowie einen kurzen Lebenslauf bis zum **30. Oktober 2015** per E-Mail an die Adresse: direttivo.aig@gmail.com

Eine Mitteilung über die Annahme der Beiträge wird bis Ende November 2015 versandt.

Die Vorträge werden in deutscher Sprache gehalten und sollten die Dauer von 20 Minuten nicht überschreiten.

CONVEGNI, INCONTRI, SEMINARI

Am **13. Oktober 2015** findet an der **Universität Ferrara** eine Konferenz mit dem Titel **Sprache und Bild / Linguaggio e immagine** statt.

Die Zielgruppe sind Dozenten, Lehrer, Doktoranden und Studierende, Konferenzsprache ist Deutsch.

Der Studientag (4 Vorträge und 4 Workshops) wird offiziell als Lehrerfortbildung anerkannt.

Programm und Poster lassen sich unter folgendem Link herunterladen bzw. einsehen

<http://www.stum.unife.it/ricerca/lingue/convegni-e-seminari>

Kontakt: knzlkd@unife.it (Prof. Ulrike Kaunzner)

BANDI E CONCORSI

- DOCTORAL SCHOOL IN PHILOSOPHY AND HUMAN SCIENCES

CFA: Doctoral School in Philosophy and Human Sciences - University of Milan, Italy

Call for Applications

7 founded PhD positions

Duration: 3 years

Language: English

Application deadline: **31 August, 2015 (1 pm).**

Introduction

The intersection between Philosophy and Human Sciences is one of the most exciting and fast-moving contemporary scenarios. The Doctoral School in Philosophy and Human Sciences provides students with both theoretical and empirical tools for carrying out top-quality research in Philosophy and related disciplines like Anthropology, Sociology, Geography, Linguistics, the Cognitive Sciences, and Art Critics.

The Doctoral School in Philosophy and Human Sciences aims at becoming a leading research centre in these fields, in Italy and abroad. There will be many opportunities for joint PhD degrees with foreign institutions, and the School will promote the mobility of faculty members and students affiliated with the partner universities.

Program

Objectives

The Doctoral School in Philosophy and Human Sciences is a three-year PhD program and promotes innovative approaches to theoretical and empirical research. The program is articulated in the following activities: classes, workshops and conferences, research seminars and reading groups. During the second and third year, the Doctoral School encourages PhD students to take visiting periods abroad.

Focus Areas

History of Philosophy and History of Science

Ethics & Politics

Theory of the Image & Phenomenology

Logic & Language

Philosophy of Mind & Cognitive Sciences

Anthropology & Geography

How to apply:

<http://www.unimi.it/ricerca/dottorati/91972.htm>

More info:

<http://eng.dipafilo.unimi.it/ecm/home>

Impressum

Notiziario AIG / AIG-Infoblatt

I numeri del Notiziario AIG / AIG-Infoblatt vengono pubblicati periodicamente sul sito dell'AIG

<http://www.associazioneitalianagermanistica.it>